



Stadt Vetschau/Spreewald • Schlossstraße 10 • 03226 Vetschau/Spreewald

## Bürgermeister

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und  
Energie des Landes Brandenburg  
Der Minister  
Herr Prof. Dr. Jörg Steinbach  
Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam

Name: Bengt Kanzler  
Zimmer: 202  
Telefon: 035433 777-40  
Fax: 035433 777-9040  
E-Mail: buergermeister@vetschau.com

Datum  
24.02.2021

## Offener Brief

### Öffnungsstrategie für abebbende COVID-19-Pandemie

Sehr geehrter Herr Minister Prof. Dr. Steinbach,

bekanntlich beschäftigt uns die COVID-19-Pandemie seit fast einem Jahr mit ganz einschneidenden Auswirkungen. Seit Mitte Dezember vergangenen Jahres beschränkt erneut ein sogenannter Lockdown die Lebens- und Arbeitswelt unserer Bürgerinnen und Bürger und hat viele Unternehmen hart getroffen, da sie ihre Geschäftstätigkeit entweder einstellen oder aber erheblich beschneiden mussten. Viele Händler und auch Dienstleister mussten schließen. Einrichtungen verschiedenster Art dürfen nicht geöffnet werden – zwischenzeitlich sind Kindertagesstätten wieder unbeschränkt offen und die Schulen können sukzessive mit dem Präsenzunterricht beginnen. Unsere Bürgerinnen und Bürger wie auch die ortsansässigen Unternehmen hielten und halten sich in bewundernswerter Weise an die verordneten Beschränkungen und haben auf diese Weise entscheidend mit dazu beigetragen, dass die Infektionszahlen deutlich gesunken sind. Die 7-Tage-Inzidenz liegt im Land bei deutlich unter 100 Neuinfektionen.

In unserer Stadt waren die Infektionszahlen in den vergangenen Monaten durchweg niedrig und bewegten sich innerhalb des Landkreises Oberspreewald-Lausitz jeweils im unteren Drittel. Das soll auch so bleiben und insoweit diskreditieren wir die bislang hierzu auf Landes- und Kreisebene getroffenen Regelungen nicht und stellen uns hinter diese.

Aber nach der Öffnung der Kindertagesstätten und der sukzessiven Öffnung der Schulen ist es nunmehr dringend angezeigt, unter Berücksichtigung des Infektionsgeschehens angemessen und mit Augenmaß Öffnungen dort zuzulassen, wo sie vertretbar sind. Gern auch stufenweise.

Es ist weder unseren Bürgerinnen und Bürgern noch den Unternehmerinnen und Unternehmern zu vermitteln, warum einige Geschäfte bzw. Unternehmen geöffnet haben können bzw. arbeiten dürfen und andere nicht. Es bedarf nunmehr einer konkreten Öffnungsstrategie, welche alle Maßgaben angemessen berücksichtigt.

Eine derartige Strategie ist bislang leider an keiner Stelle ersichtlich. Bis auf den Umstand, dass das Friseurhandwerk ab dem 01.03.2021 wieder seine Kunden bedienen darf.

Wir halten eine festgeschriebene Öffnungsstrategie für unbedingt erforderlich, um zum einen das möglich zu machen, was auch möglich ist und zum anderen den Betroffenen eine Perspektive zu geben und ihnen Hoffnung zu machen. Schon jetzt ist absehbar, dass einige Unternehmen entweder kurzfristig oder aber mittelfristig aufgeben und damit ihr Unternehmen schließen werden. Oder sogar einen Insolvenzantrag stellen müssen. Die Aussichten sind diesbezüglich keineswegs positiv. Unabhängig davon ist der Wirtschaft gegenüber ein Zeichen zu setzen, um die „heruntergefahrenen“ Bereiche wieder stufenweise „hochzufahren“.

Es mag sein, dass in den nächsten Wochen längst nicht wieder alles möglich sein wird. Aber dennoch muss das ermöglicht werden, was angemessen und vertretbar erscheint. Ein solches Vorgehen erwarten unsere Bürgerinnen und Bürger sowie die Unternehmerinnen und Unternehmer zu Recht von der zuständigen und verantwortlichen Politik.

Wir bitten darum, dass Sie sich innerhalb der Landesregierung und gern auch darüber hinaus für eine Öffnungsstrategie stark machen und auf die Ausarbeitung und Verabschiedung einer solchen einwirken.

In der Hoffnung auf ein positives Echo verbleiben aus dem Spreewald

mit freundlichen Grüßen



Bengt Kanzler  
Bürgermeister



Bernhard Gigacher  
Wirtschaftsförderer  
Geschäftsführer REG mbH